



HYDROLOGISCHER DIENST VERWENDUNG DER PEGELDATEN



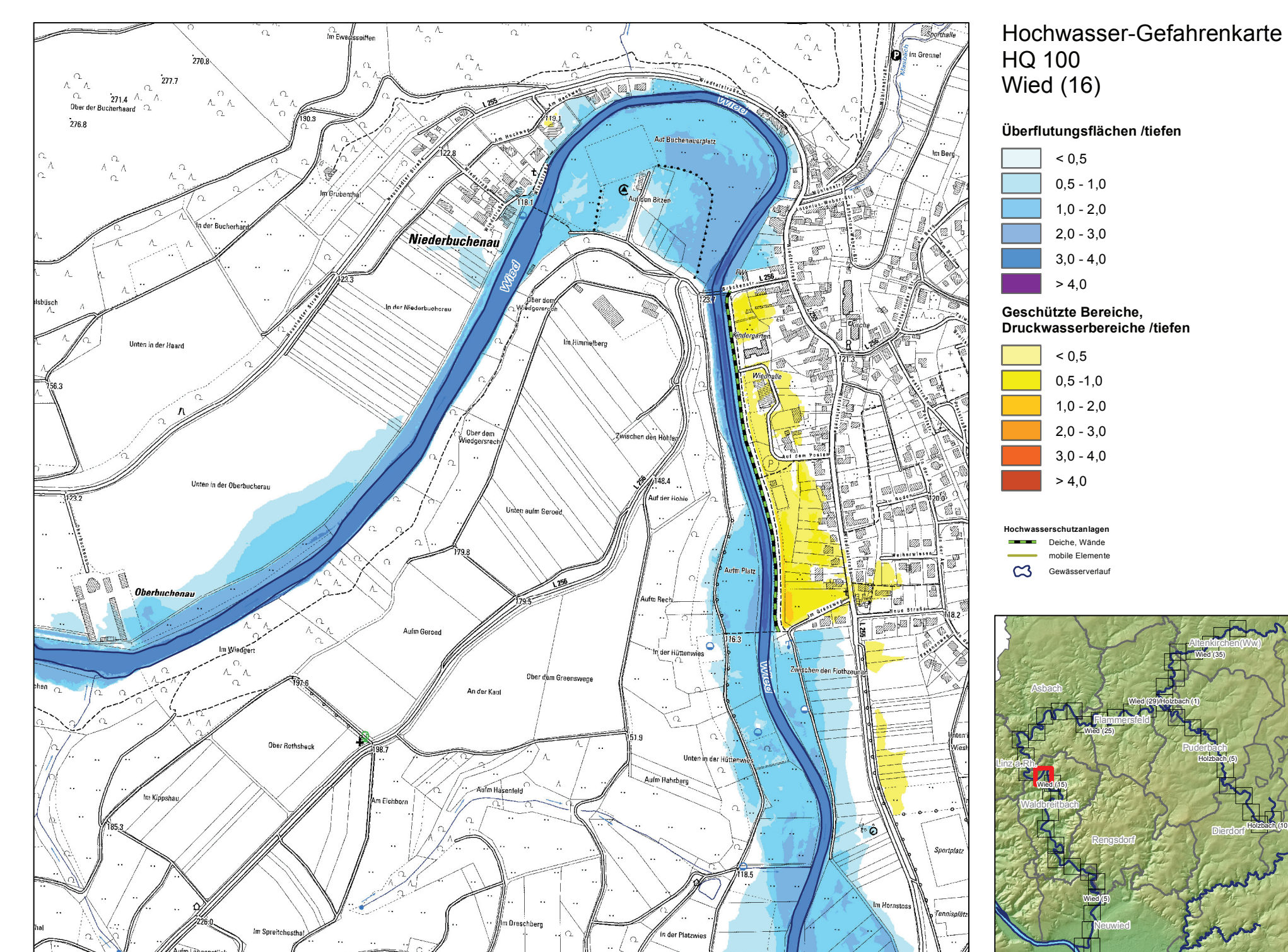
Quelle: Stadtverwaltung Bad Kreuznach

Mobile Hochwasserschutzmauer in Bad Kreuznach/Nahe

Die Kenntnis der Wasserstände und Durchflüsse von oberirdischen Fließgewässern ist Voraussetzung für die hydrologische Arbeit und deren Umsetzung in die wasserwirtschaftliche Praxis.

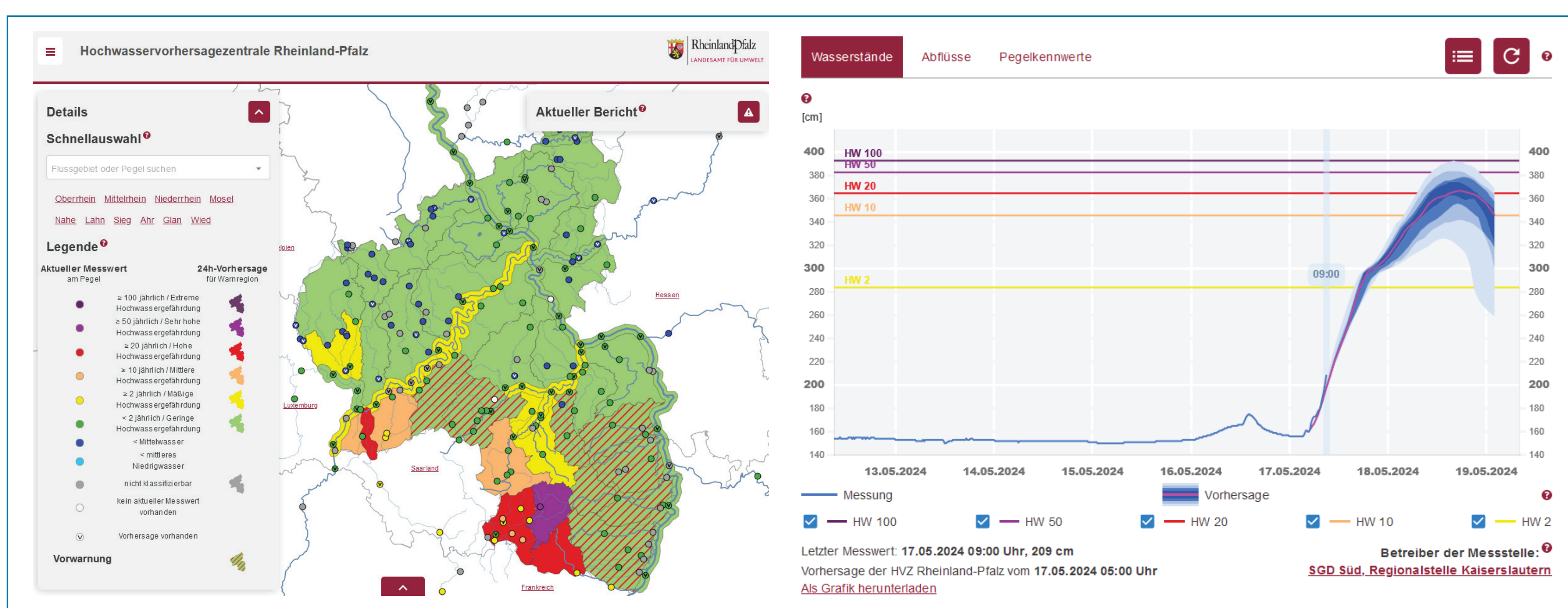
Aktuelle Wasserstände und Durchflüsse bilden die Grundlage für den **Hochwasservorhersagedienst** für den Rhein, die Mosel und deren wichtigste Zuflüsse.

Statistisch ausgewertete Abflüsse langer Beobachtungsreihen dienen der hydraulischen Berechnung von Überflutungsflächen.



Hochwassergefahrenkarte für einen Gewässerabschnitt der Wied/Westerwald

Damit sind sie Basis für die Erstellung von **Hochwassergefahren- und -risikokarten** und der Festsetzung von gesetzlichen Überschwemmungsgebieten.



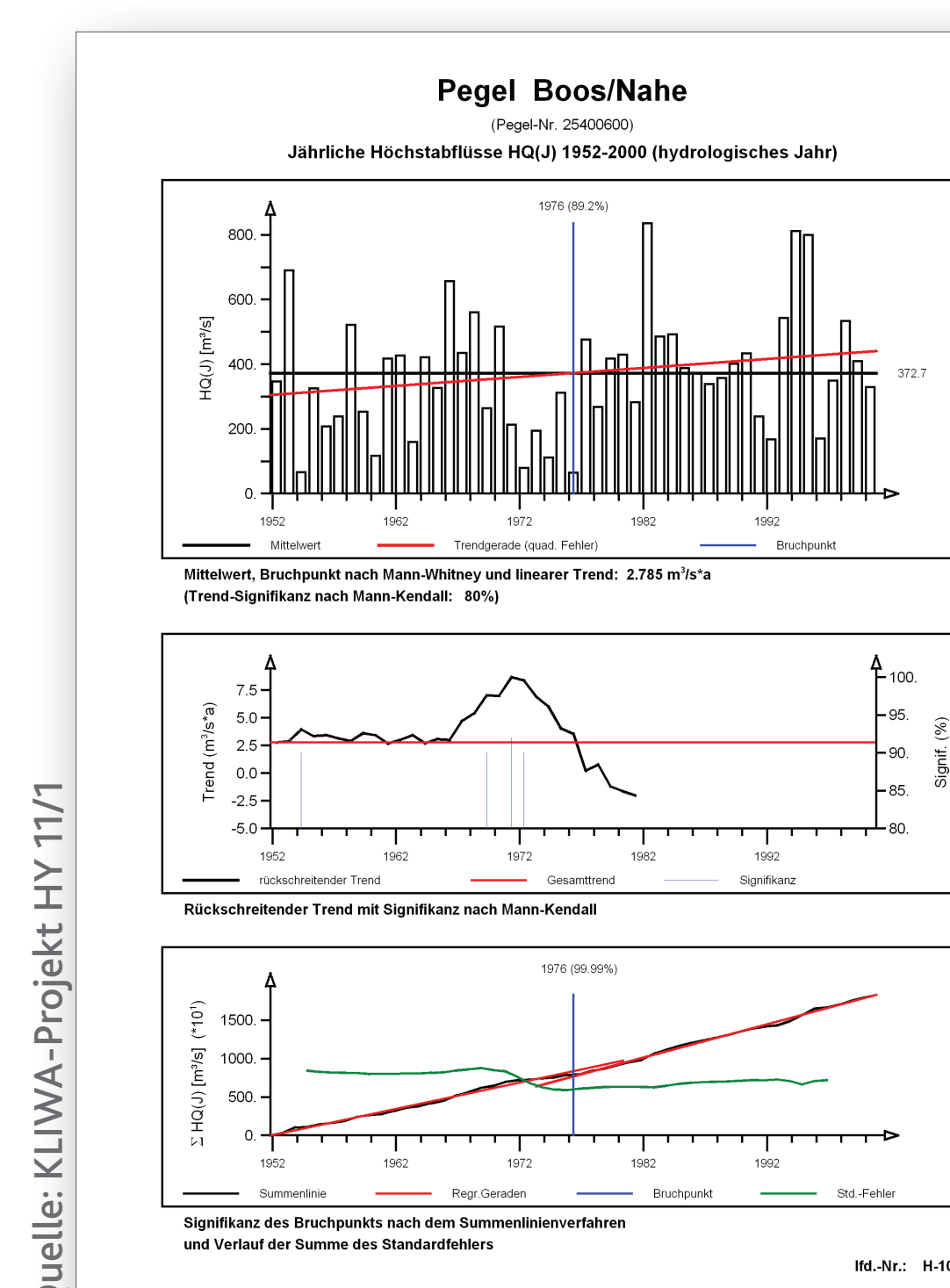
Wasserstands- und Abflussdaten werden zur **Bemessung von Bauwerken** und wasserwirtschaftlichen Anlagen verwendet, zum Beispiel für die Dimensionierung von Brücken und Hochwasserschutzanlagen wie Deichen oder Hochwasserschutzmauern.

Um künftige Veränderungen des regionalen Klimas und des Wasserhaushaltes erkennen zu können,

ist ein **langfristiges Klima-Monitoring** von wesentlicher Bedeutung.

Internetseite des Hochwasservorhersagedienstes (li.) und pegelbezogene Abflussvorhersage im Rahmen der Hochwasserfrühwarnung (re.).

Im landesweiten **Hochwasserfrühwarnsystem** werden durch die kombinierte Anwendung von meteorologischen und hydrologischen Modellen pegelbezogene Vorhersagen auf Basis der gemessenen Wasserstände berechnet und regionsbezogene Hochwassergefährdungen angegeben.



Quelle: KLIWA-Projekt HY 11/1

Untersuchung des Langzeitverhaltens der Hochwasserabflusskennwerte ausgewählter Pegel